



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Berichte

Das menschliche
Haupt in der Kunst

Projekte

Geschichte zum
Betrachten

Firmen-News

Neue Projekte,
Neue Produkte

wie jedes Jahr wird es im April schon recht heiß auf der SEKEM-Farm und auch auf den Feldern kann man sehen, dass es Sommer wird: das Getreide wird schon bald geerntet.

Trotzdem reißen die Besucherströme nicht ab, die Gästehäuser sind ausgebucht und jede Woche kommen hunderte von Gästen zu Tagesbesuchen auf die Farm: Schulklassen, Studenten, Touristen, Wirtschaftsdelegationen...

Seit einigen Monaten bieten wir für diejenigen Gästen, die sich wünschen auch nach ihrem Besuch mit SEKEM in Kontakt zu bleiben, SEKEM Insight als Medium an und erweitern so unsere Leserschaft. Wir hoffen, dass wir Sie so wenigstens über die wichtigsten Neuigkeiten informieren können. Und auch in dieser Ausgabe finden Sie davon wieder reichlich.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen,

Ihr Redaktions-Team



Das menschliche Haupt in der Kunst Köpfe und Bildnisse der Völker und Zeiten

Zwei Wochen künstlerische Studien über ein Menschheitsthema

Oft hören wir Menschen, die sich auf Augenhöhe mit unserer Gegenwartszivilisation empfinden, kritisch über den „Kopf“ sprechen und vor den Einseitigkeiten warnen, die das in ihm lokalisierte intellektuelle oder abstrakte Denken verursache. Alle seine Handlungsfolgen werden dann als „Kopfgeburten“ für die zeitgenössischen Missstände und Defizite in Natur und Kultur verantwortlich gemacht. Dagegen wird „mehr Herz“, mehr ganzheitliches, künstlerisches Denken gefordert. Tatsächlich beruht unsere moderne Zivilisation auf einer Form von Rationalität, die auf derartige Vorschläge wenig einzugehen vermag.

Stattdessen setzt sie geradezu auf den „Kopf“, ist fasziniert von aktueller Hirnforschung und bringt deren Interpretationen beinahe kultische Verehrung entgegen. Wie dem auch sei: es gibt einen weiteren Zugang zum Verständnis des menschlichen Kopfes oder Hauptes, der eine Besinnung verdient. Dieser Zugang geht aus von der Wahrnehmung der äusseren Erscheinungsform und geht dann sogleich über in seine Darstellung, in seine Abbildung, Gestaltung und Umgestaltung in einem künstlerischen Medium. Diese ästhetische Produktion und ihre Rezeption führt über das identifizierende und zugleich distanzierende Erlebnis zu einer

besonderen Art menschlichen Erkenntnis im Sinne eines stauenden Eins- und erstaunlichen Innewerdens.

Kaum ein Kulturvolk, und kaum eine Zeit hat darauf verzichtet, die menschliche Gestalt oder Figur und auch das menschliche Haupt bildnerisch und vor allem plastisch bildnerisch darzustellen und damit Zeugnis abzulegen von dem Verständnis des eigenen Welt-, Menschen- und Selbstbildes.

Möglicherweise ist nun gerade SEKEM ein Ort der Brisanz und der Besinnung für dieses kulturhistorische Thema. Ist doch einerseits gerade das tiefgreifende Erlebnis der „Bilderfreiheit“ in den grossartigen Moscheen Cairos so unmittelbar präsent gegenüber all den Abbildungen auf politischen und werbepсихologischen Plakatwänden. Denn hinzu

und Plastik. Dabei wurde ein Horizont angeleuchtet, an dem die plastische Bildniskunst aus gut fünf Jahrtausenden und deren weltweite Ausbreitung erscheint. Schliesslich tauchte eine differenzierte Vielfalt auf von Beispielen der sogenannten Klassischen Modernen der abendländischen Kunstgeschichte mit einigen Bildnis-Meistern des 20. Jahrhunderts: Auguste Rodin, Charles Despiau, Constantin Brancusi, Alberto Giacometti, Marino Marini und die Deutschen Wilhelm Lehmbruck, Gustav Seitz und Hans Wimmer.... Das Thema „Kopf“ legt unter den verschiedenen möglichen geisteswissenschaftlichen Gliederungs- und Betrachtungsaspekten eine zweigliederige Bearbeitungsweise nahe, die den Menschen und seine Leibesgestalt nach Kopf und „übrigem Leib“ unterscheidet und

der menschlichen Gesamtgestalt. Alle Abweichungen vom „Idealtypus“ charakterisieren das Individuelle. Die Form spricht dann ihre eigene Sprache. Oft bringt sie vorbewusst Unbekanntes hervor, manchmal Vertrautes. Es ist möglich, sie zu lesen. Dies lässt sich sogar in Gemeinschaft leichter erlernen als für sich allein. Es lässt sich damit kommunizieren.....

Auf dieser Basis haben wir täglich eine Stunde lang Köpfe plastiziert. Die Ergebnisse haben wir eingehend betrachtet und dabei sukzessive Entdeckungen gemacht, Bewusstsein gebildet und Erfahrungen ausgetauscht. Diese Abendstunden waren von Erstaunen und Begeisterung, Freude und Humor getragen. Gäste wurden zur Besichtigung eingeladen. Die Abbildungen mögen einen kleinen Einblick davon geben.

Zusätzlich zu diesen künstlerischen Beiträgen im Arbeitsalltag und Leben der Sekemgemeinschaft war ausreichend Gelegenheit, die architektonische, landschaftliche und städtebauliche Entwicklung der Sekem-„Siedlung“ zusammen mit dem Architekten Winfried Reindl zu betrachten.

Im Ganzen eine inhaltlich dichte und freundschaftlich reiche Zeit an einem Ort in der Wüste auf dem Weg zum Paradies.

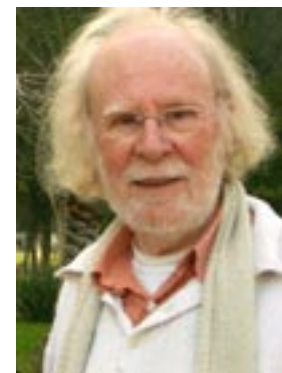


kommt ja, dass die so umfangreich erhaltene Hochkultur und „Kunst“ des Alten! Ägypten als eine der bedeutendsten Quellen und Ursprungsorte der Bildniskunst in der Welt gelten kann.

Auf dem Hintergrund eines so bedeutsamen Erbes der Menschheit hat im März diesen Jahres eine etwa zweiwöchige Arbeit in SEKEM stattgefunden, die sich in mehrere Teilaspekte gliedern lässt.

Allmorgendlich wurde in einer halbstündigen Betrachtung mit Lichtbildern eingeführt in das überwältigende Spektrum menschlicher Bildnisse in Malerei

untersucht. Diese naheliegende und „selbstverständliche“ Unterscheidung weist auf sinnlicher Ebene auf die Sonderstellung des menschlichen Hauptes hin, ermöglicht aber auch in geisteswissenschaftlicher Hinsicht die Aufmerksamkeit auf Formähnlichkeiten, -unterschiede, und -metamorphosen zu lenken, die bis zu Darstellungen der Inkarnationsforschung reichen kann. In diesem Sinne zeigt das „Haupt“ im Profil und „en face“ leicht unterschiedliche und dennoch gleichwertige Zonen in seinen oberen, mittleren und unteren Teilen in vollkommener Entsprechung mit



Fritz Marburg und Lilo Meyer

Geschichte zum Betrachten

Ein Naturkundemuseum für die SEKEM Farm

Angeregt durch die Besuche von Herrn Dr. Wolfgang Schad im letzten Jahr und durch seine Begeisterung für viele Funde aus der ägyptischen Wüste, wurde in den letzten Monaten ein kleines Natur-



kundemuseum auf der SEKEM Farm eingerichtet. Es befindet sich im ersten Stock des Berufsschulgebäudes und ist großzügig und hell mit zur Zeit vierzehn Glasvitrinen eingerichtet. Im März konnten während des Besuchs von Herrn Albrecht Schad und Herrn Volker Harlan weitere wichtige Arbeiten für das Museum unternommen werden. So wurde eine Konzeption erstellt, die den Besuchern den Entwicklungsgedanken in der Naturgeschichte

auf zeigen soll. Die Ausstellungsstücke, die sogar Steinwerkzeuge aus der frühen Steinzeit Ägyptens beinhalten, werden nun sorgfältig beschriftet, jeweils in Englisch und Arabisch. Diese Arbeit wird in den nächsten Wochen noch vervollständigt werden, so dass das Museum dann ein Höhepunkt für alle Farmführungen werden kann, speziell für die vielen Schulklassen, die uns jede Woche besuchen.

Rafik Costandi

Ausstellung in London

Gemeinsam mit zwölf anderen Herstellern von Demeter-Produkten stellte SEKEM auf der Organic Products Europe, einer Messe für Bio- und Naturprodukte ihr Angebot auf dem Demeter-Stand aus. Die Messe fand in der wunderschönen Olympiahalle in London am 17. und 18. April statt und bot einen guten Überblick über das Angebot im Bio-Markt in England, speziell von den Firmen,



die für den unabhängigen Einzelhandel produzieren und vertreiben.

Interessante Kontakte speziell für

die ISIS Produkte wurden geknüpft und in vielen Gesprächen wurde deutlich, dass fairtrade in England das ganz große Thema unter den Herstellern und Einzelhändlern ist.

So wurden wir ermutigt, auch in dieser Richtung weitere Produkte zu entwickeln.

Christina Boecker

Die neue Kollektion



Es ist wieder soweit: die neue Kinderkollektion für den Sommer 2006 ist fertig! Diesmal dauerte die ganze Entwicklungsphase fast drei

Monate, etwa vier Wochen länger als sonst, und wir sind zuversichtlich, dass sich dies am Ende auch lohnt. Neben der gleich blei-

bend hohen Qualität und dem inzwischen für Cotton People Organic typischen Stil gibt es immer wieder Neuerungen, die frischen Wind und neuen Schwung in unser Textilleben bringen und so die Entwicklung sowohl fordern als auch unterstützen.

Freuen Sie sich schon jetzt auf das Einkaufen im Sommer 2006!

Konstanze Abouleish

Unermülich im Einsatz

Zum 80. Geburtstag von Dr. Hans Werner

Am 10. März feierte Dr. Hans Werner, einer der ersten und ältesten SEKEMer, seinen 80. Geburtstag auf der SEKEM Farm. Morgens um 6.30 Uhr begannen die Feiern mit Gesang, auch die jüngste Generation war anwesend, weiter ging es um 12.00 Uhr während der Schulfeier mit verschiedenen Beiträgen der Schüler und Lehrer, und zum Abschluss des Festtages gab es gemischte Aufführungen im kleinen Kreis im „Mahad“.



Dr. Werner, der bei allen Mitarbeitern für seinen unermülichen Einsatz als Arzt und väterlicher

Freund geliebt wird, bekam eine eigens für ihn einstudierte Eurythmieaufführung der ägyptischen Studenten geschenkt. Das SEKEM-Orchester brachte ihm ein Ständchen und seine Mitarbeiter aus dem Medical Centre wollten sich mit einer extra Feierstunde im Krankenhaus für die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen ihm alles, alles Gute und für die weiteren Jahre des Zusammenschaffens eine gute Gesundheit!

Jahresversammlung



Der Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e.V., der die kulturellen und sozialen Einrichtungen in SEKEM seit Jahren unterstützt, möchte an dieser Stelle alle SEKEM-Freunde herzlich einladen zur Mitgliederversammlung am 7. Mai

um 14.30h im Festsaal des Johannes-Hauses in Niefen-Öschelbronn. Es wird ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Berichten über die Entwicklungen in SEKEM geboten. Weitere Informationen bei Frau R. Raubald Tel: +49 7233 6366

Impressum:

Herausgeber: SEKEM, Ägypten

Redakteure:

Christina Boecker (C.B.)
Natascha Floride

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Fritz Marburg und Lilo Meyer
Rafik Costandi
Konstanze Abouleish

Übersetzung:

Dr. Richard Everett
Christina Boecker

Kontakt:

SEKEM-Insight
c/o Sekem Holding
P.O.Box 2834
El Horreya, Heliopolis,
Cairo, Egypt
insight@sekem.com